

Herr Becker  
66.21.0012

Stadt Münster Amt für Bürger- und Ratsservice Bezirksverwaltung Ost	
28. April 2025	
Scheck	€

22.04.2025

**Bezirksverwaltung Münster-Ost**  
**über Herrn Stadtbaurat Denstorff**

**Anfrage lfd. Nr. AnO/0004/2025 des Kreisverband Münster e.V.**  
**CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-Ost vom 13.03.2025**

**„Überfüllte Linie 4 im Schülerverkehr“**

Auf der Linie 4 sind temporäre Kapazitätsengpässe von und nach Gelmer grundsätzlich bekannt. Über das automatische Fahrgastzählssystem kann ein Großteil aller Fahrplanfahrten täglich geprüft werden, sodass entsprechende Maßnahmen abgewogen werden können.

Auf der genannten Fahrt kommt es in einem normalen Solobus mit einer Kapazität von insgesamt ca. 60 Plätzen im Schnitt zu einer maximalen Besetzung von bis zu 55 Personen auf dem Abschnitt zwischen Saarstraße und Piusallee. Gegenwärtig wird die Fahrt von einem Auftragsunternehmen bedient, das hier keinen Gelenkbus einsetzen kann. Es wird jedoch geprüft, ob dieses Fahrstück perspektivisch gegen einen Gelenkbus getauscht werden kann. Die aktuelle Busbesetzung wird im Vergleich zu anderen Fahrgastbesetzungen anderer Linien in der Hauptverkehrszeit jedoch für vertretbar gehalten.

Darüber hinaus soll auf die bereits bestehende Verstärkerfahrt um 6:54 Uhr ab Gelmer verwiesen werden, welche einen dichteren Fahrplantakt zugunsten einer Entlastung in Gelmer bietet. Ob eine Verschiebung dieser Verstärkerfahrt um wenige Minuten nach hinten möglich ist, wird geprüft. Diesbezüglich muss jedoch auf die Problematik verschiedener Schulanfangszeiten und damit verbundener Abhängigkeiten der Linie bzw. Fahrt (z.B. Marienschule) verwiesen werden. Die gegenwärtige betriebliche Situation ermöglicht keinen Einsatz eines weiteren Entlastungswagens.

Unabhängig davon reagieren die Stadtwerke mit Blick auf die hohe Nachfrage im Schülerverkehr zum Fahrplanwechsel zum 28.04.2025 mit einer Verbesserung der Fahrten nach Schulschluss, indem ein Fahrzeugumlauf zukünftig mit einem Gelenkbus bedient wird. Auf Basis der Fahrgastzahlen ist nach Schulschluss das Kapazitätsproblem wesentlich drängender und die vorgesehene Maßnahme erforderlich.

gez.  
Gerhard Rüller  
Amtsleiter